



GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE

MUSIK IN DONAUESCHINGEN

PROGRAMM 14/15

Donau
hallen

RAUM FÜR JEDEN ANLASS



S Sparkasse
Schwarzwald-Baar

Donau
ESCHINGEN
Die Quelle und mehr

Sparkassen-Finanzgruppe



Seit Jahren
fördern wir Kunst und Kultur mit
zahlreichen Projekten in unserer
Region

**... und an diesem Engagement
halten wir auch in Zukunft fest!**

Tel 07721 291-0
www.spk-swb.de

 **Sparkasse
Schwarzwald-Baar**

... da bin ich mir sicher ✓

Editorial

Liebe Musikfreunde,

in der Saison 2013/14 konnte die Gesellschaft der Musikfreunde ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Gern erinnere ich mich an das tolle Jubiläumskonzert mit dem Freiburger BarockConsort und dem Ensemble Recherche im September 2013 zurück. Es war ein Höhepunkt in unserer Vereinsgeschichte, zwei so hochkarätige Ensembles der Barock-Musik und der Neuen Musik auf der Bühne des Strawinsky Saales zu erleben. Für die Saison 2014/15 haben wir Ihnen wieder ein attraktives Programm in den vier Reihen «Meister- und Regiokonzerte», »die neue reihe«, «Kleinkunst» und «Kinder- und Jugend-Veranstaltungen» zusammengestellt. Schwerpunkt sind wie immer die Klassischen Meister- und Regiokonzerte, die im Strawinsky Saal der Donauhallen stattfinden. Auch die sechs Konzerte der «neuen reihe» finden im Strawinsky Saal statt. Erwähnen möchte ich die Aufführung des Projektes «Seaven Teares», eine Hommage verschiedener Jazzmusiker um den österreichischen Komponisten, Dirigenten, Posaunisten und Maler Christian Muthspiel an den englischen Komponisten des Elisabethanischen Zeitalters John Dowland. Die elf Veranstaltungen des Kleinkunstkreises finden normalerweise freitags im Gewölbekeller des Hauses Schell statt. Ausnahmsweise für den Strawinsky Saal gebucht wurden die Superstars der Kleinkunst, Florian Schroeder (23. November 2014) und Luise Kinseher (8. Mai 2015). Um Kinder und Jugendliche stärker an die Veranstaltungen der Musikfreunde heranzuführen, präsentieren wir in der Saison 2014/15 erstmals die neue Veranstaltungsform «KeK-Konzerterlebnis-Erlebnis Konzert». Zu drei ausgewählten Konzerten laden die Musikfreunde interessierte Musikschülerinnen und Musikschüler der städtischen Kunst- und Musikschule mit ihren Lehrern zu einem günstigen Gruppenpreis ein. Erstmals bieten wir auch eine Familienermäßigung an: Ein Erwachsener kann zum Normalpreis unsere Konzerte besuchen und zahlt für jedes begleitende Kind (bis 18 Jahren) nur EUR 5,- Eintritt.

Es grüßt Sie freundlich

Ihr

Heinz Bunsé
Präsident der Gesellschaft der Musikfreunde

Meister- und Regiokonzerte

Das Hauptprogramm der Gesellschaft der Musikfreunde präsentiert alte und neue Musik, Solisten von Weltrang und Ensembles aus dem Land im Strawinsky Saal der Donauhallen. Alle Veranstaltungen werden im Abonnement angeboten.

- 8 **Anton-Webern-Chor Freiburg** Samstag, 05.10.2014, 20 Uhr
- 12 **Artemis Quartett** Samstag, 22.11.2014, 20 Uhr
- 14 **The Forster Family** Sonntag, 07.12.2014, 19 Uhr
- 16 **Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen** Dienstag, 06.01.2015, 19 Uhr
- 19 **Veits Quintett** Sonntag, 08.02.2015, 19 Uhr
- 25 **Bernd Glemser** Sonntag, 29.03.2015, 19 Uhr
- 28 **Kammerorchester Basel** Donnerstag, 07.05.2015, 20 Uhr

Festival HörBa(a)r

Das Musik- und Kleinkunstfest auf der Baar. An einem Wochenende im Frühjahr werden Veranstaltungen der verschiedenen in der Gesellschaft der Musikfreunde vertretenen Sparten angeboten. Ein Wochenende mit Veranstaltungen von herausragendem Niveau.

- 28 **Kammerorchester Basel mit Christian Zacharias** Do. 07.05.2015, 20 Uhr
- 29 **Luise Kinseher** Freitag, 08.05.2015, 20 Uhr
- 30 **Maria Baptist Trio** Samstag, 09.05.2015, 20 Uhr
- 31 **Theater L.U.S.T.** Sonntag, 10.05.2015, 11.15 Uhr

Kinder- und Familienprogramm

- 10 **Theaterkiste** Sonntag, 26.10.2014, 11.15 Uhr
- 31 **Theater L.U.S.T.** Sonntag, 10.05.2015, 11.15 Uhr

Kleinkunstkreis

Einmal im Monat, jeweils am Freitag im Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule oder im Strawinsky Saal. Da der Gewölbekeller nur 85 Plätze bietet, empfiehlt es sich, die Karten im Vorverkauf in der Tourist-Information zu erwerben. Programmschwerpunkte des Kleinkunstkreises sind politisches Kabarett und Musikkabarett.

- 6 **Frank Grischek** Freitag, 19.09.2014, 20 Uhr
- 9 **Sarah Hakenberg** Freitag, 10.10.2014, 20 Uhr
- 13 **Florian Schroeder** Sonntag, 23.11.2014, 19 Uhr
- 15 **Erwin Grosche** Freitag, 12.12.2014, 20 Uhr
- 17 **Jess Jochimsen** Freitag, 16.01.2015, 20 Uhr
- 20 **Werner Koczwara** Freitag, 27.02.2015, 20 Uhr
- 24 **Axel Pätz** Freitag, 27.03.2015, 20 Uhr
- 26 **Felix Janosa** Freitag, 17.04.2015, 20 Uhr
- 29 **Luise Kinseher** Freitag, 08.05.2015, 20 Uhr
- 32 **Maxi Schafroth & Markus Schalk** Freitag, 12.06.2015, 20 Uhr
- 33 **Frank Sauer** Freitag, 10.07.2015, 20 Uhr

>> die neue reihe << mit Jazz im Strawinsky

- 7 **Christian Muthspiel** Samstag, 20.09.2014, 20 Uhr
- 11 **Jazzchor Freiburg** Samstag, 01.11.2014, 20 Uhr
- 18 **Sebastian Gramss** Samstag, 24.01.2015, 20 Uhr
- 21 **Ensemble Inverspace** Samstag, 14.03.2015, 20 Uhr
- 27 **Klangforum Wien** Donnerstag, 23.04.2015, 20 Uhr
- 30 **Maria Baptist Trio** Samstag, 09.06.2015, 20 Uhr



FRANK GRISCHEK

Unerhört!
Akkordeonist und Stoiker

In seinem Programm «Unerhört» macht es sich Frank Grischek zur Aufgabe, die Vielseitigkeit seines Instrumentes nahezubringen.

So richtig begeistern kann er sich für den Job des Akkordeonisten allerdings nicht. Mit unnachahmlich schlechter Laune macht er uns klar, dass wir unsere Sicht auf Akkordeonisten, ob nun in der Fußgängerzone oder im Konzertsaal, gründlich überdenken müssen.

Missmutig erläutert Grischek, wie auf ständige Bedrohung einzugehen ist, wie es sich anfühlt, neidvoll betrachtet zu werden oder wie man am besten auf die Frage: «Akkordeon? Und was machen Sie beruflich?» reagiert. Er entlockt seinem Instrument einzigartig wuchtige, aber auch feinste Klänge. Seine Passion ist das Akkordeon. Das beweist er eindrucksvoll mit wunderschöner Musik. Hochemotional und meisterlich spielt er alles - vom süffigen Tango über eine hinreißende Musette, von der klassischen Fuge bis zum virtuosen Irish Tune.

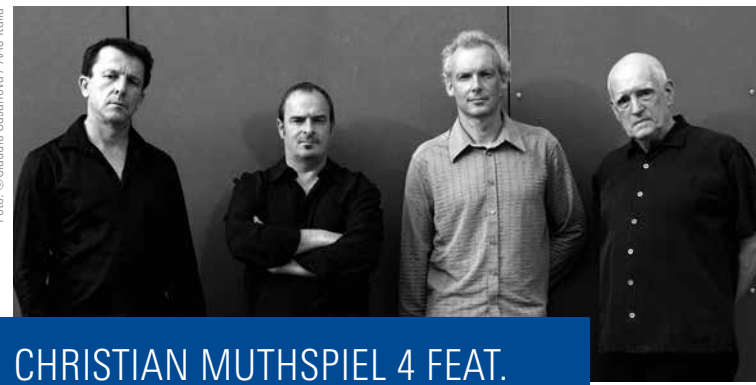
Urkomisch und zugleich fesselnd ist dieses Programm, das von den herausragenden Fähigkeiten des Musikers, der gekonnt mürrischen Präsentation und den ungeahnten Möglichkeiten des Akkordeons getragen wird. Nach 10 Jahren und über 15 Programmen mit Henning Venske und Jochen Busse nun das erste Solo von und mit dem Ausnahmeakkordeonisten.

Ein Abend zwischen Konzert und Kabarett - ein Abend für alle Sinne.

www.frankgrischek.de

**Freitag, 19. Sept. 2014 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/857266**

Foto: ©Claudio Casanova / AAJ Italia



CHRISTIAN MUTHSPIEL 4 FEAT. STEVE SWALLOW (A/CH/F/USA)

Seaven Teares - a tribute to John Dowland

Seit jeher übt die Musik der Renaissance mit ihren wie endlos wirkenden, schwerelos schwebenden Linien und polyphonen Stimmengeflechten größte Faszination auf Christian Muthspiel aus.

450 Jahre nach John Dowlands Geburt begibt er sich nun mit seinen Mitmusikern auf eine Reise, um Möglichkeiten der Übersetzung dieser skizzenhaft notierten Klangwelt in die Sprache des Jazz zu suchen. Die dabei zutage geförderten Parallelen beider Stilistiken und Epochen lassen den Stellenwert der Improvisation in Dowlands Musik erahnen. Sieben verschiedene Arten von Tränen werden von fünf Gamben und einer Laute vieltimmig besungen. Die von Christian Muthspiel entwickelten Metamorphosen bleiben stets nahe am thematischen Material des Originals, um dessen sehr spezifische Linienführung und die daraus resultierende Harmonik als die grundlegenden gestalterischen Elemente zu modifizieren, umzudeuten, in andere Kontexte zu stellen. Somit sind aus diesem Meisterwerk der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert neue Stücke im Spannungsfeld von Kammermusik und Jazz entstanden, die zugleich als Sprungbretter für die improvisierten Quartettinteraktionen dienen. Auf der Bühne des zum Jazzclub umgebauten Strawinsky Saals werden an diesem Abend stehen:

Christian Muthspiel
Matthieu Michel
Franck Totiller
Steve Swallow

Trombone, Piano, E-Piano, Compositions
Trumpet, Flügelhorn
Vibraphone
Elektric Bass

Mit freundlicher Unterstützung:



HAISCHER & PARTNER GBR

www.christianmuthspiel.com

**Samstag, 20. September 2014 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
>>die neue reihe<<
Eintritt EUR 18,- Kartentelefon: 0771/857266**



ANTON-WEBERN-CHOR FREIBURG

«Krieg herrscht in meiner Seele»
Shakespeare – Monteverdi - Sonette und Madrigale

Der Anton-Webern-Chor Freiburg und sein Leiter Hans Michael Beuerle sind in Donaueschingen längst keine Unbekannten mehr.

Großartige Aufführungen von Johann Sebastian Bachs «h-Moll Messe», «Johannes Passion» oder ein weltliches Konzert mit einer ‚musikalischen Soirée bei Rossini‘ sind bei vielen Musikfreunden noch in bester Erinnerung. Das Programm «Krieg herrscht in meiner Seele» zum Shakespeare-Jahr 2014 bringt zwei epochale Gestalten des 16. und 17. Jahrhunderts – William Shakespeare (1564-1616) und Claudio Monteverdi (1567-1643), die sich nie begegnet sind, zusammen. Sie begegneten sich aber in ihrer Kunst. Ihnen gemeinsam sind das mutwillige Spiel mit Konventionen, mit Dissonanz und Harmonie, ihre geistvolle Sinnlichkeit, die Lust am Aufprall und an der Vereinigung der Gegensätze. Der eine entzündet sich am Medium des anderen: der Dichter an der Musik und der Musiker am Wort. Der Anton-Webern-Chor und das Anton-Webern-Ensemble unter der Leitung von Hans Michael Beuerle gestalten einige Werke aus dem 8. Madrigalbuch Claudio Monteverdis, und Klaus Hemmerle bringt einige der aufregendsten Sonette William Shakespeares zum Klingen. Ein intensiver Dialog zweier Großmeister der europäischen Spätrenaissance entsteht.

Klaus Hemmerle Rezitation
Vokalsolisten des Anton-Webern-Chors Freiburg
 Anton-Webern-Ensemble Freiburg
Leitung Hans Michael Beuerle

www.anton-webern-chor.de

Samstag, 5. Oktober 2014 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
Gesamtabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 21,- und EUR 18,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



SARAH HAKENBERG

Struwelpeter reloaded
Musikkabarett

«Wenn die Kinder artig sind, werden sie keine Banditen, aber Nieten.» Sarah Hakenberg hat die allseits bekannten Geschichten vom Struwelpeter umgeschrieben und in die heutige Zeit versetzt.

Herausgekommen sind dabei schwarze Balladen und hundsgemeine Gassenhauer, in denen die Welt unserer Kleinen böse zerlegt wird: Paulinchen, die einst mit Streichhölzern zündelte, wird ersetzt durch Benni den Bombenbauer, der Zappelphilipp erscheint als Ritalin-Aline und der Suppenkasper als draller Kalle, der nach zu vielen Happy Meals auf dem Spielplatz versehentlich in der Röhrenrutsche steckenbleibt und aus Hans-Guck-in-die-Luft wird Mandy-Guck-aufs-Handy.

Stets treuherzig lächelnd sitzt Sarah Hakenberg am Klavier und haut ihrem Publikum kleine böse Lieder um die Ohren, die vor diabolischem Witz nur so sprühen. Bitterböse Ironie, garantiert pädagogisch wertfrei und urkomisch – Hakenberg von ihrer schwärzesten Seite. Ach, und dabei spielt die Künstlerin doch so hübsch Klavier und lächelt so treuherzig . . .

www.sarah-hakenberg.de

Freitag, 10. Okt. 2014 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



THEATERKISTE

Ein Kühlschrank voller tolldummer Fragen

Achtung - Pinguin auf Welttournee!

Philosophie für Kinder mit dem kleinen Pinguin Géraldine. Géraldine durchquert mit ihrem Kühlschrank im Schlepptau den weiten Ozean und die heiße Wüste, um hier einen Wintervorrat voll tolldummer Fragen zu sammeln. Auf ihrer abenteuerlichen Reise stößt sie selbst schon, ohne dass sie es bemerkt, auf die ersten tolldummen Fragen, die sie dann später zum Südpol mitnimmt. Wenn man also wissen will warum sich Pinguine im Winter zu Tode langweilen oder was tolldumme Fragen sind oder wie dieser kleine Pinguin die größte Wüste mit einem Kühlschrank durchquerte und ob er auch kalt genug hatte ... tja dann muss man dieses watschelnde und urkomische Tier nicht im Zoo, sondern im Gewölbekeller der Kunst- und Musikschule besuchen.

www.theaterkiste.de

So. 26. Okt. 2014 | 11.15 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kinder- und Familienprogramm
Eintritt Erwachsene EUR 6,- Kinder EUR 3,- Kartentelefon: 0771/857266



JAZZCHOR FREIBURG

Schwing

Seit 20 Jahren ist diese Vokal-Formation regelmäßig zu Gast in Donaueschingen. Im August 2013 hat der Jazzchor Freiburg mit einem phänomenalen Kurzauftritt die Jazznacht Donaueschingen eröffnet. Der Strawinsky Saal hat gebebt und die Freunde der Vokalmusik waren begeistert. Für uns war dieser gelungene Auftritt Verpflichtung genug, den Jazzchor mit seinem neuen Programm «Schwing» erneut auf die Bühne des Strawinsky Saals zu holen.

Der Name Schwing ist durchaus Programm: der Jazzchor Freiburg intoniert «echten» 40iger-Jahre-Swing ebenso wie Miles Davis' intelligenten Cool-Jazz, er singt große Beatles-Balladen, Pat Methenys sphärischen Fusion-Jazz und norwegischen Singer-Songwriter-Pop – und alles schwingt!

Maßgeblichen Anteil daran haben die drei renommierten Instrumentalisten an Klavier, Bass und Schlagzeug, die den Jazzchor Freiburg bei diesem Konzert in Donaueschingen erneut begleiten und die die Sänger zu energetischen und rhythmischen Höchstleistungen anspornen.

It don't mean a thing if it ain't got that Schwing ...

Jazzchor Freiburg	Schwing
Bertrand Gröger	Leitung
Prof. Helmut Lörscher	Piano
Daniel Schay	Drums
Klaus Frech	Bass

www.jazzchorfreiburg.de

Samstag, 1. November 2014 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
>>die neue reihe<<
Eintritt EUR 18,- Kartentelefon: 0771/857266



ARTEMIS QUARTETT

Das 1989 gegründete Artemis Quartett, das Alfred Brendel, das Alban Berg Quartett, das Juillard Quartet und das Emerson Quartet zu seinen Mentoren zählen konnte, ist heute eines der weltweit führenden Streichquartette.

Der erste Preis beim ARD Musikwettbewerb 1996 bedeutete den internationalen Durchbruch, und seit dem erfolgreichen Debüt 1999 in der Berliner Philharmonie gastiert das Artemis Quartett in allen Musikzentren der Welt. Neben der Pflege der klassischen und romantischen Streichquartettliteratur steht das Ensemble in ständiger Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik, die in seiner künstlerischen Arbeit im Blick auf das Neue den Blick auf die etablierte Musik schärfen kann. So wird auch im Donaueschinger Konzert neben klassischen und romantischen Werken von Mozart und Smetana ein Werk des lettischen zeitgenössischen Komponisten Peteris Vasks auf dem Programm stehen.

Vineta Sareika	Violine
Gregor Sigi	Violine
Friedemann Weigle	Viola
Eckart Runge	Violoncello

Programm:

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)	Streichquartett G-Dur KV 387
Peteris Vasks (*1946)	Streichquartett Nr. 5
Friedrich Smetana (1824- 1884)	Streichquartett Nr. 1 e-Moll «Aus meinem Leben»

www.artemisquartet.com

Samstag, 22. November 2014 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
Gesamtabonnement, Meisterabonnement
Eintritt EUR 28,- und EUR 25,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



FLORIAN SCHROEDER

Entscheidet Euch Politisches Kabarett

Ausgehen oder zuhause bleiben? Bier oder Wein? Mieten oder kaufen? Heiraten oder trennen? Geschüttelt oder gerührt? Jeden Tag treffen wir 100.000 Entscheidungen. Da muss man ja kloppelt werden.

Wir leben in der Epoche der Selbstoptimierung. Alles muss perfekt sein, der Job, das Aussehen, der Partner, die Freizeit. Wir googeln, bis der Arzt kommt, weil wir glauben, dass es noch bessere Möglichkeiten geben könnte. Wir wollen das größte Eis, aber bitte zum kleinsten Preis. «Nur wer alle Optionen kennt, kann optimale Entscheidungen treffen» ist das Mantra unserer Zeit. «Das ist ein Trugschluss», weiß Schroeder.

Florian Schroeder, bekannt als Parodist und Speerspitze der jungen Kabarett-Generation, beweist sich auch in seinem neuen Programm als Meister seines Fachs: Virtuos bewegt er sich zwischen Kabarett und Comedy, zwischen Politik und Philosophie. Er beantwortet die ersten und die letzten Fragen der Menschheit, er redet nicht über Probleme, sondern über Lösungen. Warum weniger Möglichkeiten oft bessere Entscheidungen bedeuten.

Zuschauen, entspannen, nachdenken. Schroeder, das ist Kabarett für Kopf und Bauch.

www.florian-schroeder.com

Sonntag, 23. November 2014 | 19 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 18,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



THE FORSTER FAMILY

Musik und Texte zum Advent

Das Percussion Ensemble «The Forster Family» ist, wie der Name schon sagt, ein reines Familienunternehmen, nach der Aussage eines Journalisten «die beste Schweizer Schlagzeugerfamilie».

Vater Willi Forster und seine beiden Söhne Samuel und Simon sind alles ausgewiesene Köpfe auf ihren Schlagwerkinstrumenten, angefangen vom Marimbaphon, über Vibraphon, Xylophon bis hin zu jeglicher Art von Trommeln und Effektinstrumenten. Sie bringen dem Publikum mit viel Spaß, Können und Virtuosität das ganze Klangspektrum der Percussionsinstrumente in ihrer einzigartigen Vielfältigkeit näher.

Das Repertoire der Forster Family reicht von klassischen Transkriptionen von Johann Sebastian Bach, Astor Piazzolla bis hin zu Matthias Schmitt. In Solo-, Duo- und Trio-Besetzung vermitteln die Schlagzeuger die verschiedensten Klang- und Rhythmus-Erlebnisse, bei Ragtime- und Tangoklänge genauso wie zeitgenössischen Werken.

Das Programm des «Adventskonzerts» umfasst Originalkompositionen für Percussionsinstrumente, extra für dieses Ensemble arrangierte «Ohrwürmer» aus der Klassik bis hin zu weihnachtlichen Klängen. Dazwischen gibt es besinnliche und pffiffige Weihnachtsgedichte, vorgetragen von Verena Fehr.

www.forsterfamily.ch



Sonntag, 7. Dezember 2014 | 19 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
Gesamtabonnement, Regioabonnement
Eintritt EUR 21,- und EUR 18,- Kartentelefon: 0771/85 72 66

Foto: ©Harald Morsch



ERWIN GROSCHE

Der Abstandhalter Kabarett, Annäherungen an Menschen, Tiere und Dinge

In seinem neuen Soloprogramm «Der Abstandhalter» erfindet Erwin Grosche die Welt im Kleinen neu. Mit großem Abstand nähert er sich dem Alltag mit seinen Menschen, Tieren und Dingen und wirft dabei Fragen auf, die sich noch niemand gestellt hat. Erwin Grosche nimmt die Sprache beim Wort und erschafft dadurch Widersinnigkeiten, die bei ihm erst einen Sinn ergeben.

Erwin Grosche hält Abstand. «Das kennen Sie doch auch, dieses Schild bei der Sparkasse: «Bitte Abstand halten». Ich rufe dann immer, wieso, ich dachte Geld stinkt nicht.» In Finnland ist der Körperabstand bei Gesprächen ca. 80 cm, in Deutschland ca. 60 cm. Nur der Paderborner Erwin Grosche besteht auf einen Abstand von einem Meter. «Erst mal gucken, dann mal sehen», sagt der Ostwestfale.

In seinen Kabarettprogrammen verrät er seine ganz eigene Sicht auf die Welt: Es ist der unverstellte Blick eines Kindes, eine liebenswerte Naivität, aus der heraus er seine Gedanken entwickelt. Das Kleine wird bei ihm ganz groß. Und das Große klein. Auf diese Weise verteilt er die Proportionen der Welt neu. Er rührt an, er bringt zum Lachen, zum Nachdenken – und all das auf eine wunderbar leichte Art.

www.erwingrosche.de

Freitag, 12. Dez. 2014 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



Foto: © Susanne Schleyer

NEUJAHRSKONZERT

Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen

Wieder wird das neue musikalische Jahr 2015 von den Villingen-Schwenninger Sinfonikern unter der Leitung von Jörg Iwer stimmungsvoll mit dem Neujahrskonzert eröffnet.

Und erneut nimmt Jörg Iwer als gut gelaunter Reiseführer zusammen mit seinen Musikern die Baaremer Musikfreunde mit auf eine interessante musikalische Reise. Man erinnert sich gerne an die zurückliegenden Reisen in die Musikmetropolen Europas wie Paris, London oder gar St. Petersburg, aber auch die Abstecher auf den afrikanischen und amerikanischen Kontinent, oder auch in die Welt des Films: und immer landete man «an der schönen blauen Donau» in Wien, dem Ursprung der walzseligen Neujahrskonzerte.

Sinfonieorchester
Villingen - Schwenningen
Leitung: Jörg Iwer

www.sinfonieorchester-vs.de

Veranstaltung in Kooperation mit der

 **Volksbank eG**
Schwarzwald Baar Hegau

doppelt gut...

Dienstag, 6. Januar 2015 | 19 Uhr | Donauhallen, Mozart Saal

Gesamtabonnement, Regioabonnement

Eintritt EUR 21,- EUR 18,- und EUR 16,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



JESS JOCHIMSEN

Für die Jahreszeit zu laut Texte, Dias, Songs zur allgemeinen Lage

Die Welt könnte schön sein. Wäre da nicht der Mitmensch.

Der in einer Tour herumfuhrwerk und seine Ansichten unangenehm und ohne Unterlass in seine Umgebung krakeelt. Oder, wenn diese längst geflohen ist, in irgendein Gerät. Egal ob in Politik, Medien oder Nachbarschaft, wohin man sich auch wendet, die Bescheidwiser und Tonangeber warten schon und hausmeistern einen an. Jess Jochimsen begegnet dem krisensatten Marktgeschrei auf seine Weise. Zurückgelehnt und entschleunigt dreht er den notorischen Rechthabern und Ratgebern den Ton ab und macht sich auf die Suche nach den Geschichten, die im Radau untergehen. Er singt Lieder über den ganzjährigen November, zeigt hanebüchene Dias aus deutschen Vorstädten und erzählt. Von daheim und unterwegs. Von dem, was anliegt. Von der trotzigen Würde der Kellerbewohner zum Beispiel, aber auch von der schönsten Liebeserklärung aller Zeiten.

Für sein «wütendes Kabarett der leisen Töne» (taz) ist Jochimsen vielfach ausgezeichnet worden, weil es poetisch, genau und anrührend ist – und nicht zuletzt: sehr komisch. Neben Akkordeon, Gitarre und Diaprojektor hat der Freiburger diesmal auch seine beiden jüngsten Bücher im Gepäck, «Was sollen die Leute denken» und «Krieg ich schulfrei, wenn du stirbst?», womit zwei wichtige Fragen schon mal gestellt sind. Weitere folgen.

Für die Jahreszeit zu laut ist der Versuch, dem großen Geklapper zu entkommen und dabei Haltung zu bewahren. Ein Mißtrauensvotum gegen Lärmmacher aller Art.

www.jessjochimsen.de

Freitag, 16. Januar 2015 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement

Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



SEBASTIAN GRAMSS

Underkarl

Underkarl ist das langjährige Quintett um den Kölner Bassisten Sebastian Gramss. Seit 1993 haben die fünf Musiker sieben Alben veröffentlicht. Der Titel des aktuellen Albums lautet «homo ludens». Mastermind Sebastian Gramss wagt neben dem «Goldberg Bachprogramm» wieder die Abkehr vom Cover Jazz der letzten Jahre und die Rückbesinnung auf die Kraft der Eigenkomposition. Man darf gespannt sein, was sich so alles an melodischen, harmonischen, rhythmischen und elektronischen Miniaturen angesammelt hat. Auf höchstem Niveau werden wieder unterschiedlichste Strömungen aktueller Musik verschmolzen. Mit «homo ludens» befindet sich Underkarl in der unendlichen Zeitschleife der Musikgeschichte. «Selten seit Zappa waren Anarchie und Disziplin, Jazz und Rock so stimmig vereint» schreit der Rolling Stone über das Quintett. Gramss sorgt für einen Count Basiehaften Beat, während Frank Wingold neben seiner Gitarre auch einen Plattenspieler als Instrument nutzt. Unabhängig davon, in welcher aktuellen post-modernen Etikettendiskussion sich gerade der Jazz befindet, bei dem Kölner Quintett geht immer die Post ab.

Rudi Mahall	Bassklarinette
Lömsch Lehmann	Sax und Klavier
Frank Wingold	E-Gitarre
Sebastian Gramss	Kontrabass, Komposition
Dirk-Peter Kösch	Schlagzeug

www.sebastiangramss.de

Samstag, 24. Januar 2015 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal

>>die neue reihe<<

Eintritt EUR 18,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



VEITS QUINTETT

Ein echtes und wiederum äußerst interessantes Regio-Konzert ergibt sich bereits zum zweiten Mal aus der engen Zusammenarbeit der Gesellschaft der Musikfreunde und der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen.

Mit dem Veits Quintett stellt sich ein junges Bläserensemble engagierter und aufstrebender Künstler vor, das sich um die Trossinger, Eigengewächse, die Fagottistin Rie Koyama und den Oboisten Kyeong Ham, zum gemeinsamen Musizieren und Konzertieren geschart hat. Mit der Hornistin Marlene Pschorr, dem Klarinettenisten Han Kim und dem Flötisten Sunghyun Cho präsentieren sie in ihrem Donaueschinger Konzert ein ungewöhnliches und beachtenswertes Programm, das gebildet wird aus klassischen, romantischen bis impressionistischen Werken. So spannt sich ein musikalischer Bogen mit Werken für Bläserquintett von Franz Danzi über Paul Taffanel, Carl Nielsen bis hin zu Jacques Ibert.

Sunghyun Cho	Flöte
Kyeong Ham	Oboe
Rie Koyama	Fagott
Han Kim	Klarinette
Marlene Pschorr	Horn

Programm:

Franz Danzi (1763-1826)	Quintett op.56 Nr. 1 B-Dur
Paul Taffanel (1844-1908)	Quintett für 5 Holzblasinstrumente
Carl Nielsen (1865-1931)	Quintett op. 43
Jacques Ibert (1890-1962)	Trois pièces brèves

Sonntag, 8. Februar 2015 | 19 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal

Gesamtabonnement, Regioabonnement

Eintritt EUR 21,- und EUR 18,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



WERNER KOCZWARA

Einer flog übers Ordnungsamt Justizsatire

Im Laufe eines jeden Lebens stellt sich die Frage nach Recht und Unrecht. Was ist gut, was ist böse? Die Entscheidung ist schwerer, als man denkt.

Denn wenn Sie Ihre Großmutter mit einem Gewehr aus 500 Meter Entfernung treffen, dann sind Sie zwar ein guter Schütze, aber kein guter Enkel. Wenn Sie aber böse danebenschießen, sind Sie immer noch kein guter Enkel, nur weil Sie die Oma nicht gut getroffen haben. Sie sehen, das mit Gut und Böse ist kompliziert.

Zweifelsfrei rundum gut ist, dass wir eine Justiz haben, die uns hier weiterhilft. Mit einleuchtenden Paragrafen wie §57 StGB: «Niemand darf gegen seinen Willen aus der Haft entlassen werden». Nicht zu vergessen all die segensreichen Urteile wie z.B. jenes vom Verwaltungsgericht München: «Klemmt sich ein Polizist in der Arbeitszeit den Mittelfinger an der Außentür zur Toilette, so ist dies ein Arbeitsunfall. Kein Arbeitsunfall ist es, wenn er sich den Mittelfinger an der Klotür einklemmt.» Und dankbar sind wir auch dem Bundesarbeitsgericht für seine klärenden Worte: «Einem verstorbenen Arbeitnehmer steht kein Urlaubsanspruch zu.»

Das sind interessante Informationen rund um den Justizstandort Deutschland, den Werner Koczwara in seinem neuen Programm «Einer flog übers Ordnungsamt» wieder einmal hochkomisch kommentiert.

www.koczwara.de

Freitag, 27. Februar 2015 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



ENSEMBLE INVERSPACE

YAMANOTE – ein Klang-Stadt-Plan

Das Konzertprojekt YAMANOTE ist eine klangliche und visuelle Landkarte Tokyos. Ensemble Inverspace hat vier Komponisten aus der Region beauftragt, jeweils eine Komposition für das Ensemble zu schreiben, bei welcher die Komponisten ihr städtisches Umfeld reflektieren und musikalisch umsetzen. Die Komponisten setzen sich mit persönlichen Erfahrungen auseinander, die das Leben in einer Megastadt mit sich bringen. Die Gegensätze von Tradition und Moderne spiegeln sich auch in der Besetzung des Ensembles wieder. Die Elektronik, ein neues musikalisches Mittel, trifft auf handgespielte Instrumente wie Klavier, Flöte, Saxophon und Percussion. Um den japanisch-traditionellen Charakter des Themas zu akzentuieren, arbeitet das Ensemble mit einem Shamisen-Spieler zusammen. Es treffen also nicht nur in Tokyo täglich Tradition und Moderne aufeinander – auch die innere Struktur des Ensemble Inverspace befasst sich mit dieser Thematik. Zwischen den einzelnen Stücken werden per Video kurze Statements von Bewohnern Tokyos eingespielt, die ihre ganz persönliche, durchaus sehr kritische Sicht zu ihrer Heimat darstellen.

Clemens Hund-Göschel	Klavier
Max Riefer	Percussion
Patrick Stadler	Saxofon
Maruta Staravoitava	Flöte
Robert Torche	Elektronik

www.ensembleinverspace.com



Samstag, 14. März 2015 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
>>die neue reihe<<
Eintritt EUR 18,- Kartentelefon: 0771/85 72 66

SEPTEMBER 2014	Sonntag, 23.11.2014, 19 Uhr Florian Schroeder^{K)} Kabarett Donauhallen, Strawinsky Saal (S.13)	Sonntag, 08.02.2015, 19 Uhr Veits Quintett^{G)M)} Donauhallen, Strawinsky Saal (S.19)	Donnerstag, 07.05.2015, 20 Uhr Kammerorchester Base^{G)M)} Donauhallen, Strawinsky Saal (S.28)
Freitag, 19.09.2014, 20 Uhr Frank Griscek^{K)} Musikkabarett Gewölbekeller (S.6)	DEZEMBER 2014	Freitag, 27.02.2015, 20 Uhr Werner Koczwara^{K)} «Einer flog übers Ordnungsamt» Justizsatire Gewölbekeller (S.20)	Freitag, 08.05.2015, 20 Uhr Luise Kinseher^{K)} «Ruhe bewahren» Kabarett Donauhallen, Strawinsky Saal (S.29)
Samstag, 20.09.2014, 20 Uhr, Christian Muthspiel 4 feat. Steve Swallow Donauhallen, Strawinsky Saal (S.7)	Sonntag, 07.12.2014, 19 Uhr The Forster Family^{G)R)} Musik und Texte zum Advent Donauhallen, Strawinsky Saal (S.14)	MÄRZ 2015	Samstag, 09.05.2015, 20 Uhr Maria Baptist Trio Donauhallen, Strawinsky Saal (S.30)
OKTOBER 2014	Freitag, 12.12.2014, 20 Uhr Erwin Grosche^{K)} , Kabarett Gewölbekeller (S.15)	Samstag, 14.03.2015, 20 Uhr Ensemble Inverspace Donauhallen, Strawinsky Saal (S.21)	Sonntag, 10.05.2015, 11.15 Uhr Theater L.U.S.T. Die Improshow für Kinder und Jugendliche Donauhallen, Strawinsky Saal (S.31)
Samstag, 05.10.2014, 20 Uhr Anton-Webern-Chor Freiburg^{G)R)} Donauhallen, Strawinsky Saal (S.8)	JANUAR 2015	Freitag, 27.03.2015, 20 Uhr Axel Pätz^{K)} «Das Niveau singt» Tastenkabarett Gewölbekeller (S.24)	JUNI 2015
Freitag, 10.10.2014, 20 Uhr Sarah Hakenberg^{K)} Musikkabarett Gewölbekeller (S.9)	Dienstag, 06.01.2015, 19 Uhr Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen^{G)R)} Neujahrskonzert Donauhallen, Mozart Saal (S.16)	Sonntag, 29.03.2015, 19 Uhr Bernd Glemser^{G)M)} Klavierabend Donauhallen, Strawinsky Saal (S.25)	Freitag, 12.06.2015, 20 Uhr Maxi Schafroth & Markus Schalk^{K)} «Faszination Allgäu» Kabarett Gewölbekeller (S.32)
17. bis 19.10.2014 Donaueschinger Musiktage	Freitag, 16.01.2015, 20 Uhr Jess Jochimsen^{K)} «Für die Jahreszeit zu laut – Texte, Dias, Songs zur allgemeinen Lage» Kabarett Gewölbekeller (S.17)	APRIL 2015	JULI 2015
Sonntag, 26.10.2014, 11.15 Uhr Theaterkiste Philosophie für Kinder Gewölbekeller (S.10)	NOVEMBER 2014	Freitag, 17.04.2015, 20 Uhr Felix Janosa^{K)} Musikkabarett Gewölbekeller (S.26)	Freitag, 10.07.2015, 20 Uhr Frank Sauer^{K)} «Der Weg ist das Holz» Kabarett Gewölbekeller (S.33)
Samstag, 01.11.2014, 20 Uhr Jazzchor Freiburg Donauhallen, Strawinsky Saal (S.11)	Samstag, 24.01.2015, 20 Uhr Sebastian Gramss Uderkarl Donauhallen, Strawinsky Saal (S.18)	Donnerstag, 23.04.2015, 20 Uhr Klangforum Wien Donauhallen, Strawinsky Saal (S.27)	
Samstag, 22.11.2014, 20 Uhr Artemis Quartett^{G)M)} Donauhallen, Strawinsky Saal (S.12)	FEBRUAR 2015	MAI 2015	



AXEL PÄTZ

Das Niveau singt Tastenkabarett

Axel Pätz avancierte in den letzten Jahren zu einem Shooting-Star der deutschen Kabarett-Szene. Er etablierte sich nicht nur in TV-Sendungen, sondern wurde zudem mit Kabarett- und Kleinkunstpreisen überhäuft.

Leider waren die dazu gehörigen Trophäen nicht immer attraktiv. Viele waren von fragwürdigem Design, manche kaum zu transportieren, die wenigsten von praktischem Nutzen. Und es befand sich unter ihnen keine einzige aus Lorbeeren, auf denen er sich hätte ausruhen können.

So bespielt Axel Pätz rastlos den deutschzüngigen Sprachraum. Mit bösarigem Witz und gekonnt makabren Liedern bezieht er Posten an der Scherzgrenze der Gesellschaft, um dort nicht nur in die Tasten, sondern auch seinen Mitmenschen kräftig auf die Finger zu hauen.

In seinem Programm «Das Niveau singt» berichtet Axel Pätz vom Schrecken des Alltags wie dem Telefonat mit der eigenen Familien-Hotline. Er liefert erhellende Einblicke in das Privatleben von Serienmördern und gibt praktische Tipps, wie man der sozialen Verelendung durch Gründung einer Bank zuvorkommen kann. Und wenn Axel Pätz erläutert, welche verheerende Auswirkungen der Aufsitzrasenmäher auf die Psyche des Mannes hat, wird deutlich: Der hier spricht und singt, hat alle Abgründe des Lebens ausgelotet.

www.axelpaetz.de

Freitag, 27. März 2015 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



BERND GLEMSER

Klavierabend

1988 hatte der junge Pianist Bernd Glemser, frischgebackener Erster Preisträger im ARD Musikwettbewerb 1987, seinen ersten Auftritt in der Donaueschinger Donauhalle.

Alle Musikfreunde waren sich damals einig, dass sie einen jungen Pianisten, dem eine große Zukunft und eine Weltkarriere bevorstanden, erlebt hatten. Und sie hatten sich nicht getäuscht: Bereits 1989 wurde Bernd Glemser zum damals jüngsten Professor Deutschlands (Musikhochschule Saarbrücken) berufen – er war als Student bei Vitalji Margulis an der Musikhochschule in Freiburg noch eingeschrieben! –, und er startete von da an eine glanzvolle internationale Karriere. Bernd Glemser zeichnet sich durch eine außergewöhnliche Bandbreite seines Repertoires aus, das vom Barock bis zur Moderne reicht. Die leidenschaftliche Virtuosität, gepaart mit geistvoller Eleganz wird sich in den im Donaueschinger Konzert gespielten drei Klavierwerken von Johannes Brahms, Franz Schubert und Frédéric Chopin, allesamt Höhepunkte der klassisch-romantischen Klavierliteratur, erweisen.

Programm:

Johannes Brahms (1833-1897)	Sechs Klavierstücke op.118
Franz Schubert (1797-1828)	Fantasie C-Dur op.15, D.760 «Wandererfantasie»
Frédéric Chopin (1810-1849)	Sonate Nr. 3 h-Moll op. 58

KeK
Konzert-erlebnis-
Erlebnis Konzert



Kunst- und
Musikschule
der Stadt
Donaueschingen

Sonntag, 29. März 2015 | 19 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
Gesamtabonnement, Meisterabonnement
Eintritt EUR 28,- und EUR 25,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



FELIX JANOSA

Giftschrank – Alles muss raus! Musikkabarett

Statt sich einer teuren Psychotherapie in einer gediegenen Parkklinik zu unterziehen, wählt Felix Janosa in seinem neuen Solo-Programm den preiswerten Weg und öffnet seinen: «Giftschrank» – alles muss raus, was ihn oder sein Publikum immer schon geärgert hat! Wieder überschreitet der «Ritter Rost»-Komponist am Klavier alle Grenzen und musikalischen Genres.

Wenn die Entwicklungshelferin in Afrika heimlich Negerküsse isst oder ein Hartz-IV-Empfänger seine Freundin durch Tätowierungen an sich bindet – immer steckt in den skurrilen Songs Janosas neben Humor auch Tiefgang und Mitgefühl. 100 % politisch unkorrekt besingt er im «Giftschrank» die Highlights einer Bazillenparty, die okkulten Praktiken der Frottee-Szene, gibt jungen Sekretärinnen Tipps, wie sie ihren Chef vergiften können und besucht seine linke APO-Mutter im «Seniorenwohnheim Che Guevara».

Schwarzer Humor in bester Georg Kreisler-Manier wechselt sich ab mit intelligentem Pop und Jazz, dazu kommen Janosas beliebte Stilparodien, in denen er alle Sängerkollegen veralbert, die es auch verdient haben. Werden Sie «Zeuge Janosas»!

www.janosa.de

Freitag, 17. Apr. 2015 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,– Kartentelefon: 0771/857266



KLANGFORUM WIEN

Porträt Ondrej Adámek

Der tschechische Komponist Ondrej Adámek (Jahrgang 1979) zählt derzeit zu den international gefragtesten Komponisten seiner Generation. Ein Meister der Orchestration, ist er mit seinen Orchester- und Ensemblewerken stets auf der Suche nach dem authentischen Klang. Auf zahlreichen Reisen und diversen Stipendienaufenthalten konnte er diesen authentischen Klang immer wieder entdecken: Im japanischen Bunraku- und Kabuki-Theater, in einer ehemaligen Maschinenfabrik oder in beeindruckenden Naturimpressionen, aber auch in den Klangwendungen nicht-europäischer Sprachen. Dieses authentische Material wird in den unterschiedlich besetzten Werken verarbeitet und transformiert, so dass eine vollkommen eigene und eigenwillige musikalische Sprache entsteht. Bildhaft Imaginäres aber auch konkret Aktionistisches verschmelzen. Das Klangforum Wien, eines der herausragendsten Ensembles der zeitgenössischen Musik, setzt sich in diesem Komponistenporträt erstmals in gesamter Konzertlänge mit dem Werk Adámeks auseinander. In Donaueschingen ist Ondrej Adámek ebenfalls kein Unbekannter: nach 2010 wird er 2014 mit einem großen Orchesterwerk bei den Donaueschinger Musiktagen zu Gast sein.

Programm:

Ondrej Adámek	Ça tourne, ça bloque (2008)
Ondrej Adámek	B-low up (2010)
Ondrej Adámek	Chamber Noise (2010)
Ondrej Adámek	Sinuous Voices (2009)

SWR
ars
nova

www.klangforum.at

Donnerstag, 23. April 2015 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
>>die neue reihe<<
Eintritt EUR 18,– Kartentelefon: 0771/857266



KAMMERORCHESTER BASEL

Solist: Christian Zacharias, Klavier

Das Kammerorchester Basel wurde 1984 von Absolventen verschiedener Schweizer Musikhochschulen gegründet, und heute steht es mit an der Spitze der international renommierten Kammerorchester.

Christopher Hogwood sieht in ihnen eine «kühne Truppe von jungen Musikern», die sich selber als «die Wanderer zwischen den Epochen» sehen. Die Kompositionen, gleich welchen Stils, sollen in ihrem Spiel erfrischend und reich an Klangfarben lebendig werden. Zum Auftaktabend der «HörBa(a)» 2015 bietet das Kammerorchester Basel ein rein klassisch–romantisches Programm mit Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann. Ludwig van Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll wird solistischer Höhepunkt des «HörBa(a)»-Eröffnungskonzertes sein: Mit dem Pianisten Christian Zacharias erleben die Musikfreunde der Region einen Künstler der internationalen Spitzenklasse, den eine charismatische und einnehmende Bühnenpräsenz auszeichnet, der sich auch als gefragter Dirigent und als Intendant des Luzerner Festivals großes Ansehen erworben hat.

Programm:

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Hebriden – Ouvertüre op. 26
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37
Robert Schumann: Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

www.kammerorchesterbasel.ch

Donnerstag, 7. Mai 2015 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
«HörBa(a)» | Gesamtabonnement, Meisterabonnement
Eintritt EUR 28,- und EUR 25,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



LUISE KINSEHER

Ruhe Bewahren
Kabarett

Die To-Do-Liste für heute: Publikum unterhalten, saumäßig lustig sein, Klimawandel aufhalten, Mama anrufen, Klopapier kaufen, neuen, passenden Mann finden, fürs Alter vorsorgen! Und das alles: SOFORT!

Da hilft nur eins: Ruhe bewahren! Durchatmen! Prioritäten setzen! «Klopapier kaufen» wird gestrichen, es ist eh schon nach Ladenschluss. Ruhe bewahren! Aussitzen! Abtropfen lassen! Vielleicht könnte man ja noch kurz... nein, geht nicht, es ist bereits Vorstellungsbeginn. Die Zeit läuft davon, der Vorhang hebt sich schon. Als erstes: Publikum unterhalten! Die Welt wird morgen gerettet und der Typ von gestern kann ja im Auto warten. Meine Mama ruf ich in der Pause an, und alt werde ich auch ohne Vorsorge... Alles geregelt. Just in time! Passt scho!

Doch Kinsehers Bühnenfiguren machen ihr einen doppelten Strich durch die heilige To-Do-Liste und denken gar nicht daran, sich einfach so abarbeiten zu lassen. Helga Frese zieht das Ganze unnötig in die Länge, weil sich ihr Gatte Heinz mit seinem Alzheimer zeitlich nicht mehr verorten lässt. Warum nur hetzen wir wie Wahnsinnige durchs Leben und verschieben die wichtigen Fragen auf morgen? Antwort? Gleich! Doch erst mal: Ruhe bewahren!

In einem fulminanten Figurenszenario spielt sich die vielfach preisgekrönte Kabarettistin und Nockherberg-Bavaria Luise Kinseher in die Herzen des Publikums.

www.luise-kinseher.de

Freitag, 8. Mai 2015 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
«HörBa(a)» | Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 18,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



MARIA BAPTIST TRIO

Gate 29

Maria Baptist ist eine «wahre Verführerin auf den schwarz-weißen Tasten eines Flügels» (WDR).

Etwas Magisches liegt in dem Spiel von Maria Baptist. Ihre Hände tanzen über die Tasten. Wenn Baptist musiziert, kann man die Augen nicht von ihr lassen. Von ihren Bewegungen, die ganz natürlich jeden Ton mittragen. Sie lockt ihre Hörer in Welten außerhalb des Konzertsaaes. Im Geiste entstehen großformatige musikalische Bilder voll verschiedener Stimmungen und Gefühlszustände. 1971 in Ost-Berlin geboren, übt die freiheitsliebende Improvisationskunst schon früh eine starke Anziehung auf die Studentin aus. Als die Mauer fällt, zieht es Baptist geradewegs in die Metropole New York, wo sie mit einem Stipendium an der renommierten New School University ihr Studium fortsetzt. Mitte der 1990iger Jahre kehrt Baptist nach Europa zurück und gewinnt zahlreiche Preise und Wettbewerbe, während sie noch ein Studium der klassischen Komposition an der Hochschule für Musik «Hanns Eisler» Berlin anschließt. Mittlerweile unterrichtet sie als Professorin in Berlin eine eigene Kompositions-, Arranger- und Improvisationsklasse.

Maria Baptist	Piano
Ralph Grässler	Kontrabass
Trom Dayan	Schlagzeug

www.maria-baptist.de

Samstag, 9. Mai 2015 | 20 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
 HörBa(a)r | >>die neue reihe<<
 Eintritt EUR 18,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



THEATER L.U.S.T.

Die Improshow für Kinder und Jugendliche

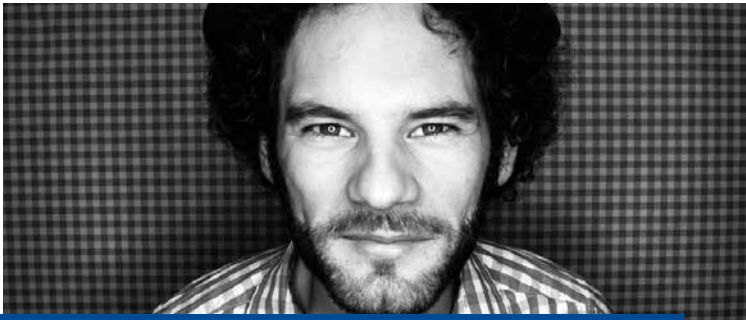
„Wo beginnt die Geschichte?“ Bei dieser Show sind die Kinder und Jugendlichen Autoren, Regisseure und manchmal auch Spieler! Gemeinsam mit Theater L.U.S.T. wird eine abenteuerliche Geschichte erfunden und Ideen gesponnen, die von den Schauspielern gleich gespielt wird – mit vielen Figuren und improvisierten Songs!

In der Vergangenheit gab es bereits Rettungsaktionen für gestrandete Wale, eine Ziege, die auf einem Apfelbaum eine Raupe heiratet und andere spannende und abenteuerliche Geschichten, wobei der Phantasie keine Grenzen gesetzt sind.

Ein Riesenspaß für die ganze Familie und für Kinder ab 6 Jahren

www.theater-lust.de

Sonntag, 10. Mai 2015 | 11.15 Uhr | Donauhallen, Strawinsky Saal
 HörBa(a)r | Kinder- und Jugendprogramm
 Eintritt Erwachsene EUR 6,- Kinder EUR 3,- Kartentelefon: 0771/85 72 66



MAXI SCHAFROTH & MARKUS SCHALK

Faszination Allgäu Kabarett

Maxi Schafroth, Kabarettist, Schauspieler, Banker, lädt in seinem neuen Programm ein zu einer bizarren Reise durch die geheimnisvolle Region im Süden Deutschlands.

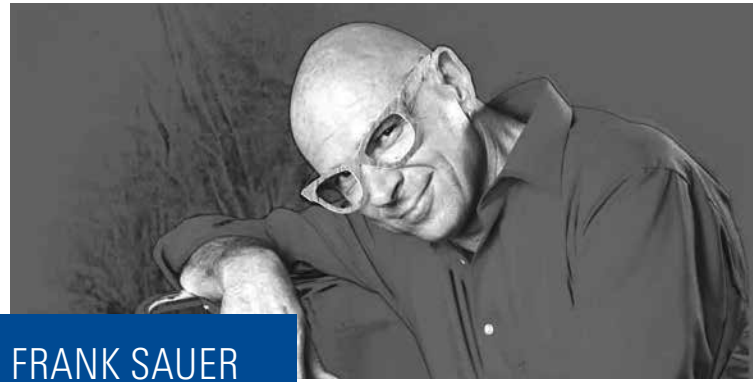
Dort wohnen sie: altgediente Bauern- und Gemeinderäte, desorientierte Fendt-Traktorenvertreter und die letzten Opel-Ascona Fahrer. Dort betreiben sie merkwürdige Geschäftsfelder wie Rindertherapie für Stadtkinder im ehemaligen Güllebecken.

Maxi Schafroth weiß, wovon er spricht: Er bekam erste Insidereinblicke in die Landwirtschaft und in das Wesen der Allgäuer, weil er sich von Geburt an als V-Mann in einen Unterallgäuer Bauernhof eingeschmuggelt hat. Verzeichnete Erfolge: Mit 8 Jahren illegale Traktorfahrten über die Felder bei Ottobeuren und Rodeo im heimatlichen Stall. Etwas später wechselte er in seiner Ausbildung zu einem international tätigen Bankinstitut.

Aus seinen eigenen Erfahrungen mit Krisensituationen im Viehstall kann Maxi Schafroth spielerisch Lösungen sowohl für die leidgeprüfte Finanzwelt als auch für den sparsamen ländlichen Kleinwagenfahrer anbieten. Begleitet wird Maxi Schafroth dabei von Herz und Verstand, von Charme und Soul, und vor allem von Markus Schalk aus Stephansried an der Gitarre.

www.maxischafroth.de

**Freitag, 12. Juni 2015 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66**



FRANK SAUER

Der Weg ist das Holz Kabarett

Und immer wieder stehen wir vor der Frage: Was ist richtig, was ist falsch? Hü oder Hott? Ent oder Weder?

«Wie heißt die Hauptstadt von Paris? A: Pigalle oder B: Baguette?» Es soll Leute geben, die am Tag vor dem Crash noch mal kräftig Aktien gekauft haben, die im Supermarkt immer in der falschen Schlange stehen und sich beim Bombe-Entschärfen garantiert für das rote Kabel entscheiden würden. Aber die falsche Entscheidung erkennt man immer erst hinterher.

Wie soll man aber auch klarkommen in dieser komplexen Welt? Was ist besser, schöner und erstrebenswerter? Linksruck oder Rechtsverkehr? Volltrunken oder halbseiden? Weichei oder Hartweizen? Rohfaser oder Feinripp? Bundesrat oder Landesverrat? Schwarz-gelb oder Schwarzwald?

Da können wir froh sein, dass es wenigstens Frank Sauer gibt. Denn die Entscheidung, in sein Programm zu gehen, ist mit Sicherheit die richtige. Nicht umsonst hat er den Baden-Württembergischen Kleinkunstpreis 2012 verliehen bekommen. Der Mann mit der ausgefallenen Frisur wird hier mal wieder mit Intelligenz, Charme, Sex-Appeal und unbändigem Witz einen Abend auf die Bühne brettern, der die Welt bedeutet. Ein Programm über die alltäglichen Entscheidungskrämpfe, über Holzwege, Abwege, Königswege und Umleitungen

www.franksauer.net

**Freitag, 10. Juli 2015 | 20 Uhr | Kunst- und Musikschule, Gewölbekeller
Kleinkunstabonnement
Eintritt EUR 14,- Kartentelefon: 0771/85 72 66**

Am 18. September 1913 gründeten engagierte Bürger Donaueschingens um den Architekten Georg Mall, den Stadtpfarrer Dr. Heinrich Feurstein und den Fürstlich Fürstenbergischen Musikdirektor Heinrich Burkard die «Gesellschaft der Musikfreunde» – vom geistigen Anspruch und in der Zielsetzung sicherlich in Anlehnung an die berühmte Wiener Vereinigung gleichen Namens, die ein Jahr zuvor bereits ihren 100. Geburtstag gefeiert hatte. Es sollte jedoch keine bloße Nachahmung sein, hatten die Donaueschinger doch eine eigene glanzvolle musikalische Vergangenheit vorzuweisen. Die Zeit des Nationalsozialismus bedeutete auch für die Gesellschaft der Musikfreunde eine scharfe Zäsur. Georg Mall wollte «seine» Gesellschaft nicht der geistigen Knebelung des neuen Zeit(un)geistes und der einsetzenden Gleichschaltungswelle aussetzen, und so löste sich die Gesellschaft der Musikfreunde am 18. November «mit einem letzten Sinfoniekonzert 1934 selbst auf. Georg Mall war es wiederum, der nach dem 2. Weltkrieg am 22. Mai 1946 die Neugründung der «Gesellschaft» auf «demokratischem Boden», jetzt mit Unterstützung der Stadt Donaueschingen, bewerkstelligte und die Gesellschaft bis zu seinem krankheitsbedingten Rücktritt 1948 leitete. Ihr «klassisches» Konzert- und Veranstaltungsprogramm hat die Gesellschaft in neuerer Zeit mit dem Programm des Kleinkunstkreises und des Zyklus >>die neue reihe<< ausgebaut und bereichert. Die Gesellschaft der Musikfreunde ist in all den Jahrzehnten ihres Bestehens zu einem zentralen Faktor des kulturellen Lebens in Donaueschingen geworden. Die Stadt Donaueschingen stellt der Gesellschaft ihre/n Kulturamtsleiter/in als hauptamtliche/n Geschäftsführer/in. Im Gegenzug gestaltet die Gesellschaft der Musikfreunde den musikalischen Veranstaltungskalender der Stadt mit Gastspielen und Konzerten berühmter Ensembles, Solisten und Chöre.

Opernfahrten in der Saison 2014/15

Sonntag, 2. November 2014, 14 Uhr, Stuttgart:

Wolfgang Rihm, Jakob Lenz

Der Komponist gehört zu den bedeutendsten der Gegenwart und ist in Donaueschingen durch zahlreiche Uraufführungen wohlbekannt. Die 1978 komponierte Oper gehört zu den meist aufgeführten modernen Werken. Sie behandelt das Schicksal des Sturm-und Drang-Dichters Jakob R. M. Lenz, und zwar in jener bekannten Episode, die schon Georg Büchner in seiner berühmten Novelle «Lenz» behandelt hat.

Sonntag, 25. Januar 2015, 14 Uhr, Stuttgart

Guiseppe Verdi, La Traviata

Diese bekannte Oper war seinerzeit revolutionär und gehört auch heute noch zum Repertoire der meisten Opernhäuser. Die Fülle melodischer Eingebungen, der abgründige Glanz des Gesellschaftsszenen und das ergreifende Schicksal der Pariser Kurtisane ließ diese Oper zu einer der populärsten aller Zeiten werden.

Sonntag, 5. Juli 2015, 15 Uhr, Karlsruhe

Neuinszenierung Christoph Willibald Gluck, Iphigenie auf Tauris

Die Anfahrt erfolgt jeweils schon vormittags mit dem Zug, so dass in der Regel weitere Aktivitäten in der Stadt möglich sind, einschließlich des Besuchs der Einführungen. Anmeldung bitte schriftlich bis spätestens drei Monate vor dem Termin bei:

Elmar Enssle, musikfreunde.enssle@gmail.com

JAZZ-CLUB Villingen e. V. Programm Herbst 2014

- 
- Sa 13.09.2014** Tim Allhoff Trio
 - Sa 20.09.2014** Jochen Feucht Quartett
 - Sa 27.09.2014** Gently Disturbed
 - Sa 04.10.2014** Lisbeth Quartett
 - Sa 11.10.2014** Alexandra Lehmler Quintett
 - Sa 18.10.2014** Philipp Gropper's Philm
 - Sa 25.10.2014** Hugo Read-Thomas Rückert Duo
 - Sa 01.11.2014** Márcio Tubino ARTet
 - Sa 08.11.2014** Kalle Kalima KUU
 - Sa 15.11.2014** Mössinger-Schrieffl-Haurand
 - Sa 22.11.2014** Ronny Graupe's Spoom
 - Sa 29.11.2014** Daktarimba
 - Fr 05.12.2014** Christoph Beck's 'Das letzte Känguru'
 - Sa 06.12.2014** Quartett Stuttgart Ost
 - Sa 13.12.2014** David Helbock's Random/Control

Sofern nicht anders angegeben, finden alle Konzerte im Jazzkeller, Webergasse 5, in VS-Villingen statt und beginnen um 21.00 Uhr. Programmänderungen vorbehalten!

Die Quelle neuester Musik seit 1921

Wer nach Orten fragt, die für die Musikentwicklung des 20. Jahrhunderts bedeutsam waren und sind, wird rasch auf den Namen Donaueschingen stoßen - der Ort, den schon Thomas Mann als Zentrum Neuer Musik literarisch verewigt hat. Die 1921 unter fürstlicher Protektion neu gegründeten Donaueschinger Musiktage existierten fünf Jahre lang als Zentrum zeitgenössischer Kammermusik – mit Paul Hindemith als prägender Figur, aber auch mit Uraufführungen von Berg, Schönberg und Webern. 1950 gelang ein adäquater Neubeginn in Zusammenarbeit mit dem Südwestfunk, der sein Orchester zur Verfügung stellte und damit einen neuen Programmschwerpunkt einbrachte. So konnten wichtige Orchesterwerke nicht nur der klassischen Moderne, sondern auch von jüngeren Komponisten bekannt gemacht werden: Von Pierre Boulez, Karlheinz Stockhausen, Luigi Nono und Iannis Xenakis waren in den fünfziger Jahren skandalumwitterte Uraufführungen instrumentaler Werke zu hören. Danach setzten Krzysztof Penderecki und György Ligeti, später auch Wolfgang Rihm, in Orchester-Uraufführungen neue Akzente.

Mitgliedschaft

Werden Sie Mitglied und genießen Sie:

- **10 % Ermäßigung** auf alle Einzelkarten und Abonnements (außer für Veranstaltungen im Gewölbekeller)
- **Teilnahmemöglichkeit** an Kulturreisen und Tages-Exkursionen zu kulturellen Veranstaltungen
- **Konzertgutscheine** für jedes neue Mitglied
- Aktuelle Informationen durch Infobriefe und Rundmails
- **Mitwirkungsmöglichkeiten** (u. a. Programmgestaltung) im Beirat

Darüber hinaus:

- **Drei fest definierte und übertragbare Abonnements** (Gesamtabonnement, Regioabonnement, Meisterabonnement)
- **Wahlabonnement** (in Form von Gutscheinen, auch ideal zum Verschenken).
- **günstige Schülertarife** im Vorverkauf und an der Abendkasse

GLÄNZENDE PERSPEKTIVEN FÜR IHRE VERANSTALTUNG



Donauhallen
RAUM FÜR JEDEN ANLASS



Sie suchen Raum für jeden Anlass? Sie suchen einen außergewöhnlichen Ort für Ihre Veranstaltung? Was immer Sie planen, wir beraten Sie, damit Ihre Veranstaltung ein voller Erfolg wird.

Denn Ihre Gäste sind auch unsere Gäste!

„Meine Bank vor Ort.“



Vom Schwarzwald
bis zum Hegau – individuelle
Beratung ganz in Ihrer Nähe!



Volksbank eG
Schwarzwald Baar Hegau

doppelt gut...

www.voba-sbh.de

Mitglied werden

Hiermit bitte ich um die Aufnahme in die
Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen

.....
Name, Vorname

.....
Straße

.....
PLZ Ort

.....
Telefonnummer

.....
E-Mail

Zutreffendes bitte ankreuzen:

.....
Beitragssatz Einzelperson

EUR 21,-

.....
Beitragssatz Ehepaar

EUR 31,-

.....
Einzugsermächtigung

.....
IBAN

.....
BIC

.....
bei der

.....
Kontoinhaber

Ich bin damit einverstanden, dass mein jährlicher Mitgliedsbeitrag
von meinem Bankkonto abgebucht wird.

Ich bin an weiteren Informationen interessiert und bitte um
Zusendung der laufenden Programme und Informationsschriften.

.....
Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt an die:

Gesellschaft der Musikfreunde
c/o Amt Kultur, Tourismus und Marketing
Karlstraße 58
78166 Donaueschingen
Telefon 0771 857 266
www.musikfreunde-donaueschingen.de

Einzelpreise, Ermäßigungen

Schüler, Studenten, Arbeitssuchende Ermäßigung im Vorverkauf: 50 %

Schüler an der Abendkasse bei Vorlage des Ausweises: EUR 5,-

Kinder ab 4 Jahren benötigen bei Kinderveranstaltungen eine Karte.

Kinder ab 6 Jahren benötigen bei allen Veranstaltungen eine Karte.

Schwerbehinderte erhalten für eine ausgewiesene Begleitperson eine Karte gratis.

NEU: Interessierte Musikschülerinnen und Musikschüler mit ihren Lehrern der städtischen Kunst- und Musikschule laden die Musikfreunde zu drei ausgewählten Konzerten zu einem günstigen Gruppenpreis ein.

NEU: Familienermäßigung: Ein Erwachsener kann zum Normalpreis unsere Konzerte buchen und zahlt für jedes begleitende Kind (bis 18 Jahren) nur EUR 5,- Eintritt

Abonnementbestellung

Hiermit bestelle ich:	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
Gesamtabonnement (7 Veranstaltungen)		EUR 130,-	
Gesamtabonnement ermäßigt		EUR 65,-	
Meisterabonnement (3 Veranstaltungen)		EUR 67,-	
Meisterabonnement ermäßigt		EUR 33,50	
Regioabonnement (4 Veranstaltungen)		EUR 67,-	
Regioabonnement ermäßigt		EUR 33,50	
Wahlabonnement*	4 +	ab EUR 72,-	
Wahlabonnement ermäßigt		ab EUR 36,-	
Kleinkunstabonnement (11 Veranstaltungen)		EUR 162,-	
Kleinkunstabonnement ermäßigt		EUR 81,-	

*Wahlabonnement: Mindestens 4 bis 12 Gutscheine à EUR 18,- für den Besuch jeweils eines Regio Konzertes. Für Konzerte des Meisterabonnements müssen pro Gutschein EUR 7,- aufgezahlt werden.

Bei sämtlichen Abonnements werden Plätze der ersten Kategorie zugeteilt. Mitglieder der Gesellschaft der Musikfreunde erhalten auf alle Einzelkarten und Abonnements einen Nachlass von 10 %. Ausgenommen Veranstaltungen im Gewölbekeller. Alle Abonnements sind übertragbar. Bei ermäßigten Abonnements muss der berechtigende Ausweis am Veranstaltungstag mitgeführt werden. Das Abonnement (ausgenommen Wahlabonnement) wird automatisch für die darauf-folgende Saison verlängert, falls nicht bis zum 31. Juli gekündigt wird.

Impressum: Gesellschaft der Musikfreunde

c/o Amt Kultur, Tourismus und Marketing

Karlstraße 58 | 78166 Donaueschingen | Tel. 0771 857 266

www.musikfreunde-donaueschingen.de

Text: Heinz Bunse, Horst Fischer, Bernd Künzig, Gerhard Moch,
Sabine Milbradt

Layout: vico. visual concepts, Donaueschingen

Druck: Druckerei Herrmann, Donaueschingen

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand

Antwort

Gesellschaft der Musikfreunde
c/o Amt Kultur,
Tourismus und Marketing
Karlstraße 58
78166 Donaueschingen

Rechnung und Karten schicken Sie bitte an:

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefonnummer

Einzugsermächtigung

IBAN

BIC

bei der

Kontoinhaber

Ich ermächtige die Gesellschaft der Musikfreunde den Betrag für die von mir bestellten Abonnements in Höhe von _____ von meinem obigen Konto abzubuchen.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt an uns zurück.

Weitere Informationen:

www.musikfreunde-donaueschingen.de



Wir im Süden: Genießen die schöne Aussicht.



Auf beste musikalische
Aussichten und Überraschungen
in der **Spielzeit 2014/15**

www.fuerstenberg.de



Unser Fürstenberg: Bierkultur seit 1283.